Christi vom abentmal des Herren so vnuorschembt zureissen. Denn sie lasen den ersten teil, nemlich: „Nemet hin vnd esset, das ist mein leib“, dem abentmal des Herren. Aber den hernachuolgenden teyl, nemlich: „Das thut zu meinem gedechtniß“, zihen sie auff jhre abtgöttische Messen, so doch eines yeglichen rechtsinnigen Menschen vorstandt vnd sin nicht anders schliessen kan, denn das nach der auslegung Pauli alle diese wort allein von dem Abentmal deß Herren gesagt sein. Denn S. Paulus schreibt an die gantze Kirche zu Corintho 1. Corinth. 11 mit solchen worten: „So offt jrs trinckt, thut es zu meinem gedechtniß“,[41] vnd zu besserem vnd klerlichen[f] verstandt hengt er weiter drann: „So offt jhr esset von diesem Brodt vnd Trincket aus diesem Kelch, solt jhr den Todt des Herren verkündigen, bis er kome.“[42] An welchem orth Paulus klerlich zu uorstehn gibt, das diese wort „Das [A 4v:] thut, so offt jrs thut, zu meinem gedechtniß“ gesagt sein eben von derselbigen einigen Communion aller Gottseeligen, welche sol gehalten werden mit Predigen oder erinnerung des leidens Christi vnnd des nutzes, den die Christen daraus schöpffen. Dieweil aber die rechte meinung dieses orts beyde, auß dem natürlichen verstandt des texts vnnd auch aus der auslegung Pauli vnd der veter, diesen mutwilligen verfelschern des Testaments Christi nicht kan vnbewust sein, lieber, so bedenck, wie vormessene Leut das sein müssen, die zu bestetigung jhrer falschen leere dorffen vnserm Herren Christo seine wort so trutzlich vorkeren.

Die widersacher schreien hefftig seer, wir handeln bößlich vnd freuelich, das wir nicht allem, so die hohesten Oberkheiten gebieten, gehorsam sein. Aber dis ist ein grewlicher vnd Teüffelister freuel vnd trutzt, das man des lebendigen Gotts gesetzt vnd beuelh endert vnd verfelschet. Vns zwinget das Ernste gebot Gottes: „Man muß Gott mehr gehorsam sein wedder den Menschen.“[43] Jtem: „Flihet Abgötterey!“[44] Jtem: „Wer mich verleugnet fur den Menschen, den wil ich widder verleugnen fur meinem Himlischen Vatter.“[45] S. Paulus sagt seer recht von solchen Gesellen zum Gala. 3. auff diese meinung, so es ein schendtlich laster vnd Bubenstück[46] ist, eins Menschen Testament zu uorfelschen, wie vil mehr ist es ein schrecklicher grewel, so man mit dem Testament des Sons Gottes also verreterlich, trewloß vnd vnredlich handelt.[47] Derhalben [B 1r:] kanstu [g]hieraus, allerliebster Bruder in Christo,[g] erkennen, durch welches geistes eingebung dis Interim gemacht sey vnnd

[f] klerlicheren: B.
[g–g] Gotfürchtiger leser Hie raus: C.

[41] I Kor 11,25.
[42] I Kor 11,26.
[43] Act 5,29.
[44] I Kor 10,14.
[45] Mt 10,33.
[46] verwerfliche Handlung. Vgl. Art. Bubenstück, in: DWb 2, 464.
[47] Vgl. Gal 3,15.